

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Heute in neun Monaten werden wir Weihnachten feiern. Es ist uns heute sicher nicht zumute, an Weihnachten zu denken, besonders weil nicht nur die Fastenzeit, sondern auch die Karwoche und besonders auch das Osterfest nicht wie gewohnt gefeiert werden können. Trotzdem – oder umso mehr – gedenken wir heute der Verkündigung des Herrn!

Miteinander in Gedanken und Gebet verbunden

Don Matias / Sr. Sandra

MITTWOCH

FEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN

25. März 2020

Einführung

Gott wird Mensch, das feiern wir an Weihnachten. Gott meint es ernst mit uns Menschen und mit seiner Liebe zu uns. Er wird wahrhaft Mensch und fällt nicht als Gott vom Himmel. Wenn wir heute, neun Monate vor Weihnachten, die Verkündigung an Maria feiern, feiern wir damit auch das Ja des Menschen zu Gott. Gott schenkt die Erlösung, wir dürfen sie annehmen. Bei seiner Geburt werden die Engel den Frieden auf Erden allen Menschen guten Willens zusagen. Wie Maria sprechen auch wir als Gläubige immer wieder unser Ja, damit sein Leben spendendes Wort auch in uns Mensch werden kann.

Kyrie

- Herr Jesus Christus, der Engel verkündet deine Geburt. Erbarme dich unser.
- Geboren aus der Jungfrau Maria. Erbarme dich unser.
- Erlöser als Mensch unter Menschen. Erbarme dich unser.

Tagesgebet

Gott, du bist groß und unbegreiflich. Nach deinem Willen ist dein ewiges Wort im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden. Gläubig bekennen wir, dass unser Erlöser wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Mache uns würdig, Anteil zu erhalten an seinem göttlichen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unsern Herrn und Gott. Amen.

Tageslesung: Jes 7,10-14

Evangelium: Lk 1,26-38

Predigtanregung zum Evangelium – Wie Gott menschlich werden will

(Es ist ratsam, den Evangeliumstext von Lukas vor sich zu haben)

Mit dem Fest der Verkündigung des Herrn feiern wir den Anfang der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazaret. Gottes Zur-Welt-Kommen ist konkret erfahrbar, er wird hinein gezeugt in eine bestimmte Zeit und ein soziales Gefüge, wie jeder Mensch. Das betont schon das Credo, wenn wir von Jesus Christus bekennen, er ist „gezeugt, nicht geschaffen“. Dieser Anfang war vor mehr als zweitausend Jahren und ist die unumkehrbare Liebeszusage Gottes an den Menschen. Er muss nicht noch einmal zur Welt kommen, sein Fleisch gewordenes Wort gilt ein für alle Mal. Es ist mehr als eine nette Geschichte, die man sich erzählt und auf die man zurückblicken kann, vielleicht über Generationen hinweg. Die etwas mit der eigenen Geschichte zu tun hat, aber doch so weit entfernt ist, dass sie höchstens nostalgischen Glanz entfaltet. Gerade wie uns der Evangelist Lukas die Szene beschreibt, wird deutlich, wie sich Begegnung ereignet, wie sie Wirklichkeit wird. In der

Verkündigungsszene wird offenbar, was jeder erfährt, der es mit Gott zu tun bekommt, nicht nur Maria, sondern auch ich, wir alle.

Ein Zwiegespräch mit Folgen

Die Verkündigung ist ein gelungenes Zwiegespräch von Gott und Mensch, wobei der Engel Gabriel die Stelle Gottes einnimmt. Es ist ein Hin und Her, Rede und Antwort, Ansprache und Erwidern. Dreimal ergreift der Engel die Initiative, und Maria antwortet jedes Mal auf eine andere Weise. Sie hört zu und ist offen für das Wort Gottes. Sie ist nicht vorschnell, ganz im Gegenteil. Es schlägt ihr die Sprache – was sollte sie auch zu der Anrede sagen. Aber sie nimmt sie wahr und auf. Sie denkt nach und sucht nach einer Antwort, die in ihrer Aufmerksamkeit für den Engel den Ausdruck findet. Zaghafte kann sie so auf die zweite Anrede hin eine Frage stellen, die zugleich demütiges Zustimmung ausdrückt, um schließlich bei der dritten Anrede eine Antwort zu finden. Nicht in vorschnellem Abtun, sondern in Offenheit für das Gegenüber, in dem ihr Gott begegnet, zeigt sich uns Maria.

Fürbitten

Gott kommt in die Welt zu uns Menschen. Zu ihm, unserem Herrn Jesus Christus, rufen wir vertrauensvoll: **Christus, höre uns.**

- ✧ Wir beten für die Menschen, die sich nach Gott sehnen, dass sie deine Zeichen in der Welt erkennen und sich mutig dazu bekennen.
- ✧ Wir beten für alle, die Gottes Frohe Botschaft verkünden, dass sie nicht müde werden, die Zusage Gottes den Menschen in Wort und Tat zu erzählen.
- ✧ Wir beten für alle Frauen und Familien, die ein Kind erwarten, dass sie es in Liebe annehmen und zuversichtlich den Herausforderungen entgegensehen.
- ✧ Wir beten für die Menschen, die sich in diesen Tagen auf Ostern vorbereiten, dass sie mit wachem Herzen die Feier von Leiden, Sterben und Auferstehen begehen können.
- ✧ Wir beten für *(persönliche, aktuelle Anliegen)*
- ✧ Wir beten für die Verstorbenen, die uns in deine Herrlichkeit vorausgingen, dass wir uns im Glauben mit ihnen verbunden wissen.

Herr Jesus Christus, du bist wahrhaft Mensch geworden, um unser Bruder zu sein. Dafür danken wir dir in der Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geist, heute und bis in Ewigkeit. Amen.

Wort auf den Weg



Der lächelnde Engel im Regensburger Dom bringt eine frohe Botschaft. Mit einem Lächeln weckt er die Freude, die auf den Betrachter überspringt. So kommt Gott zu uns Menschen, im Wecken der Freude!

Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)